



Protokoll

der 115. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 22. Mai 2007 in Olten

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Regula Pfeuti.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 115. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation, begrüsst die Anwesenden, insbesondere NR Liliane Maury Pasquier, und gibt die Entschuldigungen bekannt. Sie dankt den Übersetzerinnen für ihre Arbeit sowie Present-Service für die Organisation der Fachausstellung.

82 Delegierte vertreten 119 Mandate.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Die vorgeschlagenen Hannah Küffer und Monika Müller werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2006

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2006

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, der Statistikbeauftragten sowie der Redaktorinnen werden einstimmig genehmigt. Ebenso der Bericht von Zuzka Hofstetter zum Ressort Internationale Kontakte und die Berichterstattung von Yvonne Studer zum Mandat Fachkommission Sexual Health und PLANeS werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Beiräten, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz.

5. Sonstige Berichte

Geburtshilfliche Statistik

Monika Schmid berichtet über den Stand der Statistik. 2006 sind erstmals die Zahlen nach der neuen Fassung zum Tragen gekommen. Diese liegen im Herbst 2006 vor.

Lucia Mikeler bedankt sich bei Monika Schmid und bei den Statistikverantwortlichen der Sektionen.

Fachhochschulen

Yvonne Blätter als Präsidentin der Schulleiterinnen Höhere Fachschule HF und Dorothee Eichenberger als Vertreterin der Berufskonferenz Fachhochschule FH referieren über den aktuellen Stand der Schulen.

Freipraktizierende Hebammen

Ines Lehner berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

Tarifverhandlungen

Im Juni 2006 hat der SHV die Tarifverhandlungen sistiert. Laut Auskunft von der Verbandsjuristin sind die Erfolgsaussichten sehr gering. Grössere Chancen hat der SHV, wenn die Verhandlungen zusammen mit einer anderen Berufsorganisation angegangen werden.

Analysenliste

Im Juni 2006 wurde die überarbeitete Analysenliste dem Bundesamt für Gesundheit BAG eingereicht. Eine Antwort ist nicht vor August zu erwarten.

Aufschub der Kostenübernahme für Leistungen

Der Versicherer schiebt die Übernahme der Kosten für Leistungen auf, bis die ausstehenden Prämien bezahlt sind. Die Hebamme wird ihr Geld erhalten, nur kann das sehr lange dauern.

Herausgabe der Unterlagen

Verlangt eine betreute Frau oder ein Anwalt die Herausgabe des Dossiers, so ist die Hebamme dazu verpflichtet. Gibt sie die Originale, so muss sie für sich Kopien anfertigen. Persönliche Aufzeichnungen dürfen abgedeckt werden. Laborbefunde müssen beigelegt werden. Die Akten müssen mit einem Begleitbrief eingeschrieben geschickt werden.

Kostenbeteiligung bei Mutterschaft

Die Kostenbeteiligung bei der Mutterschaft wird im Paket Revision der Kostenbeteiligung behandelt. Laut BAG stehen die Chancen gut, dass das Gesetz zu Gunsten der Schwangeren geändert wird.

Zusatzleistungen

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit den nicht tarifierten Leistungen aus dem Vertrag befasst und einen Leistungskatalog zusammengestellt. Es sind keine Empfehlungen des SHV. Es wird jedoch seitens des SHV darum gebeten, sich an diese Vorschläge zu halten. Das Papier kann in der Geschäftsstelle des SHV angefordert werden. Ines Lehner bedankt sich bei allen, die sich am Ausarbeiten der Zusatzleistungen beteiligt haben.

Paritätische Vertrauenskommission

In der paritätischen Vertrauenskommission mussten seit der letzten DV 2 Fälle beurteilt werden. In beiden Fällen mussten die Hebammen Streichungen der Rechnung in Kauf nehmen.

Geburtshäuser

Gisela Burri, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz IGGH, berichtet über die aktuelle Situation in den Geburtshäusern.

Es gibt zurzeit 21 Geburtshäuser in der Schweiz, 6 davon in der Westschweiz (2 neue werden demnächst aufgenommen, eines im Kanton Jura und eines im Kanton Neuenburg).

In den 18 Geburtshäusern (Stand 2006) konnten 2006 1'101 Geburten verzeichnet werden. In 3 Geburtshäusern wurde die Zahl von 100 Geburten sogar überschritten. In den meisten liegt die Zahl zwischen 20 - 50.

Die Geburtshäuser kämpfen immer noch um die Aufnahme ins KVG. Im Dezember wurde die ganze KVG-Revision abgelehnt. Momentan läuft immer noch die Parlamentarische Initiative, welche NR Liliane Maury Pasquier lanciert hat. Diese soll nun in die Spitalfinanzierung integriert werden.

Gisela Burri bedankt sich im Namen der IGGH-CH bei Ines Lehner für die grosse Arbeit.

6. Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2006

b) des Budgets 2007

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2006, welche mit einem Verlust von CHF 26'584.76 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von CHF 62'000.--.

Das Budget 2007 weist einen Gewinn von CHF 24'500.-- auf. Bemerkung zum Budget 2007: Die Mitgliederbeitragserhöhung wurde berücksichtigt.

Die Jahresrechnung 2006 sowie das Budget 2007 werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Monika Kohler und Markus Wolfisberg für die Revision.

7. Anträge Nr. 1 + 2

Nr. 1 Antrag der Arbeitsgruppe Kongressreorganisation des SHV: Reorganisation des nationalen Kongresses des SHV

Zur Abstimmung werden 2 Modelle unterbreitet:

Modell 1: Der Kongress wird vom nationalen Kongresskomitee, der gewählten Sektion und dem professionellen Organisator organisiert.

Modell 2: Der Kongress wird vom nationalen Kongresskomitee und dem professionellen Organisator organisiert.

Das Modell 1 wird mit 71 Stimmen angenommen (auf Modell 2 entfallen 33 Ja-Stimmen).

Für das Kongresskomitee werden Mitglieder gesucht. Ein Aufruf erfolgt in der Zeitschrift.

Nr. 2 Ausserordentlicher Antrag der Sektion Beider Basel: Der Entscheid des Zentralvorstandes vom 6.2.2007 betreffend Austritt aus der Europäischen Hebammenvereinigung (European Midwives Association EMA) wird aufgehoben.

Auf den ausserordentlichen Antrag wird mit einer grossen Mehrheit (7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) eingegangen.

Der Antrag der Sektion Beider Basel wird mit 97 Stimmen angenommen.
Der SHV bleibt demzufolge Mitglied bei der EMA.

8. Wahl eines Mitglieds in den Zentralvorstand

Die sich zur Wahl stellende Kandidatin wird wie folgt gewählt:
Susanne Clauss, Sektion Bern, mit 117 Stimmen.

Die Zentralpräsidentin gratuliert der Neugewählten.

9. Vorstellung Beleghebammensystem in der Schweiz

Marianne Indergand-Erni stellt das Beleghebammensystem in der Schweiz vor.

10. Bericht Evaluation Reorganisation

Veronika Merz stellt die Resultate der Evaluation der Reorganisation vor, welche von Januar bis März 2007 durchgeführt wurde.

Fazit: Die Reorganisation war sinnvoll, weitere Verbesserungen sind möglich und auch ein Ziel. Die gegenseitige Wertschätzung und Achtung ist die Basis für weitere Verbesserungen.

Der detaillierte Schlussbericht wird allen an der Evaluation Beteiligten zugestellt.

11. Bericht Sektion Oberwallis

Ines Lehner stellt die Aktivitäten der Sektion Oberwallis und des Kantons Wallis mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Sektion wurde am 20.9.1926 gegründet und zählt mit ihren 26 Mitglieder zu einer der kleinsten in der Schweiz.

Ines Lehner wird nach 10 Jahren Mitarbeit im Zentralvorstand von der Zentralpräsidentin gebührend verabschiedet. Ihre wertvolle Arbeit wird mit einem grossen Dank gewürdigt.

12. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2008

Der Kongress wird am Mittwoch (Delegiertenversammlung) und Donnerstag 14./15. Mai in Sarnen stattfinden zum Thema *Low risk - High risk?*

b) Vorschlag für Sektionsbericht 2008

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Ostschweiz zur Verfügung.

13. Verschiedenes und Schluss

Geschäftsstelle

Katharina Stoll wird nach 2 Jahren als Geschäftsführerin des SHV mit grossem Dank und einem Geschenk verabschiedet.

Die neue Geschäftsführerin Doris Güttinger, welche ihre Stelle am 1.6.2007 antritt, stellt sich kurz vor.

Broschüre zur Sexualität rund um die Geburt

Die Broschüre, welche in D/F/I erhältlich ist, wurde von Schering (Schweiz) AG gesponsert und vom SHV unterstützt. Es haben 2 Hebammen aus der Westschweiz an diesem Projekt mitgearbeitet.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 16h50.

Die Präsidentin: Lucia Mikeler Knaack
Die Protokollführerin: Christine Rieben